



Landkreis Börde

INFO für Presse / Rundfunk / Fernsehen

Pressesprecher: Uwe Baumgart
Anschrift: Gerikestraße 104
39340 Haldensleben
Telefon: +49 3904 7240-1204
Telefax: +49 3904 7240-1270
E-Mail: pressestelle@boerdekreis.de

Mitteilungsnummer: 048

Datum: 15. März 2009

Hornhäuser Reiterstein / Ausstellungseröffnung am 16. Mai in Hornhausen / Schirmherr Landrat Webel spricht Grussworte

Die Ausstellung „Der Hornhäuser Reiterstein - Fakten, Geschichten und Mythos“ wird am 16. Mai 2009, um 11:00 Uhr, in der Kirche St. Stephani in Hornhausen offiziell eröffnet. Träger der Ausstellung ist der Kirchturmförderverein St. Stephani Hornhausen e.V., die Schirmherrschaft hat Landrat Thomas Webel übernommen.



Thomas Webel

Der Landrat spricht folgendes Grußwort:

Sperrfrist 16. Mai 2009 / 11:00 Uhr/ es gilt das gesprochene Wort

„Anrede, es war eine kluge und weitsichtige Entscheidung, den Hornhäuser Reiter als Wappenmotiv für den am 1. Juli 2007 neu entstandenen Landkreis Börde zu wählen.

Eine genauso gute Entscheidung war es, dem Sachverhalt eine Ausstellung zu widmen.

Auf der Suche nach einem passenden Zitat bin ich auf die Worte des 1935 verstorbenen, deutschen Journalisten und Schriftstellers Kurt Tucholsky: "Wer die Enge seiner Heimat begreifen will, der reise, wer die Enge seiner Zeit ermessen will, studiere Geschichte", gestoßen. Recht hat er, der Herr Tucholsky, das Studium der Geschichte gehört unverwechselbar zu den ureigensten Bedürfnissen unserer Gesellschaft.

Das weiß auch der Landkreis Börde, der sich als Träger der musealen Einrichtungen in Haldensleben, Ummendorf und Wolmirstedt in den Dienst der Gesellschaft stellt. Die Unterhaltung dieser Einrichtungen im Rahmen der freiwilligen Leistungen ist und bleibt, so sind sich die Kreisorgane, Kreistag und Landrat, einig, ein fester Titel im Kreishaushalt.

Nicht nur die Entscheidung für die Gestaltung dieser Ausstellung unter der Trägerschaft des Kirchturmfördervereins St. Stephani Hornhausen war eine gute Idee, sondern auch der gewählte Termin zur offiziellen Einweihung ist treffend, denn am morgigen Tag begehen wir allerorts mit offenen Türen den Internationalen Museumstag.

Von daher, ich habe es Ihnen ja mehrfach gesagt, sehr geehrter Herr Lortz, habe ich selbstverständlich gern die Schirmherrschaft über diese Ausstellung übernommen.

In dieser Eigenschaft sage ich den Mitgliedern des Kirchturmfördervereins und allen, die an der Erarbeitung dieser schönen Ausstellung über unseren Hornhäuser Reiter aktiv oder passiv, wie der Landkreis Börde als Förderer, beteiligt sind, herzlichen Dank.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, der Werdegang des Kreiswappens, den ich hier gern noch einmal mit wenigen Worten in Erinnerung bringen möchte, ist schnell erzählt.

Wie bekannt, wird das Original des im Jahre 1874 beim Tiefpflügen aufgefundenen Bildsteins mit dem reitenden Krieger heute im Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle aufbewahrt und für die Besucher zur Schau gestellt.

Mit der Kreisgebietsreform und der Fusion des Bördekreises mit dem Ohrekreis zum 1. Juli 2007 war sich der neu gewählte Kreistag in Persona der neuen Fraktionsvorsitzenden im Vorfeld der konstituierenden Sitzung des Kreistages schnell darüber einig, dass der neue Landkreis Börde ein Wappen führen wird. Die Landkreisordnung stellt diese Entscheidung, Wappen ja oder nein, ausschließlich in die Entscheidungsgewalt des Kreistages.

Gesagt, getan. Nun ging es daran, ein heraldisch korrektes Wappen zu entwerfen, das sowohl bei allen Entscheidungsträgern als auch bei den an der Genehmigung beteiligten Stellen Zustimmung findet.

Schnell kristallisierte sich der heute in aller Munde befindliche Hornhäuser Reiter heraus. Der Magdeburger Heraldiker Jörg Mantzsch wurde beauftragt, alles für das Genehmigungsverfahren Erforderliche in die Wege zu leiten. Der Wappenentwurf fand im ersten Anlauf beim Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt als beteiligte Behörde Zustimmung, so dass der Kreistag des Landkreises Börde am 12. Juli 2007 auf seiner konstituierenden Sitzung in Oschersleben mit großer Mehrheit den Wappenbeschluss fasste.

Dieser Beschluss war wiederum die Voraussetzung für die Beantragung der Genehmigung zum Führen des Wappens bei der obersten Kommunalaufsichtsbehörde des Landes, beim Innenministerium Sachsen-Anhalt.

Die Genehmigungsurkunde vom 8. August 2007 wurde mit folgendem Wortlaut durch den Innenminister ausgefertigt: "Entsprechend § 9 Abs. 2 der Landkreisordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 05.10.1993, zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes zur Änderung Kommunalrechtlicher Vorschriften vom 16.11.2006, erteile ich dem Landkreis Börde die Genehmigung zur Führung des nachfolgend beschriebenen Wappens", das uns allen nun schon so gut bekannt ist.

Bereits am 13. August 2007 wurde die erste Presseinformation des Landkreises Börde unter dem Hornhäuser Reiter, eben mit dieser Genehmigungsbotschaft verbreitet. Von Stund an war es eine Frage der Zeit, bis die Einwohnerinnen und Einwohner sich mit diesem Wappenmotiv anfreundeten.

Ich nutze die Gelegenheit, Ihnen, sehr geehrter Herr Lortz, aus dem Bestand des Landkreises Börde zur Nutzung für den heutigen Nachmittag zum Tag der offenen Tür einige Wappenaufkleber und Wappenpins zu überreichen.

Die Geste soll als Zeichen verstanden werden, wie sehr sich der Landkreis mit unserem Hornhäuser Reiter verbunden fühlt.

Als Schirmherr wünsche ich der Ausstellung einen regen Zulauf. Ich hoffe und wünsche, dass wir alle in den kommenden Monaten und Jahren weiter daran arbeiten, dass der Hornhäuser Reiter seinen begonnenen Ritt durch die Lande im stolzen Galopp fortsetzen kann.